



Regelung des Qualifikationsverfahrens mit
Validierung von Bildungsleistungen
vom 09.11.2020

für

**Logistikerin EFZ /
Logistiker EFZ**

Berufsnummer 95506

Die Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik SVBL,

gestützt auf Artikel 33 und 38 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002¹ (BBG), Artikel 30 – 33 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003² (BBV), die Verordnung des SBFJ vom 9. November 2015³ über die berufliche Grundbildung für Logistikerin EFZ und Logistiker EFZ (Bildungsverordnung), den Bildungsplan vom 16. November 2015 sowie das Anforderungsprofil für die Allgemeinbildung zur Verordnung des SBFJ vom 27. April 2006⁴ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung,

legt die nachfolgende Regelung des Qualifikationsverfahrens mit Validierung von Bildungsleistungen fest:

1 Gegenstand

Im Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen ist nachzuweisen, dass die Handlungskompetenzen nach Artikel 4 der Bildungsverordnung erworben worden sind

¹ SR 412.10

² SR 412.101

³ SR 412.101.220.31

⁴ SR 412.101.241

(gem. Art. 18 Bildungsverordnung) und das Anforderungsprofil für die Allgemeinbildung erfüllt ist.

2 Zulassung zum Qualifikationsverfahren

Gemäss Artikel 17 Buchstabe 1c und Absatz 2 der Bildungsverordnung wird zum Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen zugelassen, wer die berufliche Grundbildung ausserhalb eines geregelten Bildungsganges erworben hat und:

- die nach Artikel 32 BBV erforderliche berufliche Erfahrung erworben hat;
- von dieser mindestens 3 Jahre im Bereich der Logistikerin EFZ oder Logistiker EFZ erworben hat; und
- glaubhaft macht, den Anforderungen des Qualifikationsverfahrens mit Validierung von Bildungsleistungen gewachsen zu sein.

3 Umfang und Durchführung

Das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen ist mehrstufig. Der Erwerb der Handlungskompetenzen nach Artikel 4 Bildungsverordnung und das Vorhandensein der Anforderungen der Allgemeinbildung werden wie folgt geprüft:

3.1 Antrag und Dossier

Nach der Zulassung zum Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen reicht die Kandidatin oder der Kandidat bei der zuständigen Stelle zusammen mit dem Antrag um Validierung ein Dossier ein, in welchem die geforderten Bildungsleistungen dokumentiert werden. Die Bildungsleistungen können gemäss Artikel 9 Absatz 2 BBG durch berufliche oder ausserberufliche Praxiserfahrung und fachliche oder allgemeine Bildung erworben worden sein.

Das Dossier besteht aus folgenden Teilen:

- tabellarischer Lebenslauf mit einer Auflistung der beruflichen und ausserberuflichen Praxiserfahrung sowie der fachlichen oder allgemeinen Bildung;
- Selbstbeurteilung der eigenen Kompetenzen in Bezug auf den angestrebten Abschluss;
- obligatorische Nachweise aufgrund der Bildungsverordnung:
 - Ausbildungsnachweis zum Führen von Flurförderzeugen der Kategorien S / R1 / R2,
 - in der Fachrichtung Distribution: Führerausweis in der Kategorie A1 oder B,
 - in der Fachrichtung Verkehr: Theorieprüfung zum Führen von Fahrzeugen der Kategorie Ai40;
- Nachweis der Handlungskompetenzen nach Artikel 4 der Bildungsverordnung und der Anforderungen der Allgemeinbildung gemäss Anforderungsprofil; und
- Belege zur beruflichen und ausserberuflichen Praxiserfahrung, der fachlichen oder allgemeinen Bildung und zu den Nachweisen der Handlungskompetenzen und der Anforderungen der Allgemeinbildung.

3.2 Beurteilung

Zwei Expertinnen oder -experten aus dem Berufsfeld und mindestens einer Expertin oder einem Experten der Allgemeinbildung beurteilen die im Dossier dokumentierten Bildungsleistungen. Sie prüfen dabei, ob die obligatorischen Nachweise vorhanden, die Nachweise zu den Handlungskompetenzen und den Anforderungen der Allgemeinbildung relevant, vertrauenswürdig und aussagekräftig sind und beurteilen den Umfang und das Niveau der dokumentierten Handlungskompetenzen und der Anforderungen der Allgemeinbildung.

Nach der Beurteilung des Dossiers führen mindestens zwei Expertinnen oder -experten mit der Kandidatin oder dem Kandidaten ein Beurteilungsgespräch durch. Darin wird auf das eingereichte Dossier eingegangen und allfällige Fragen in Bezug auf die Aussagekraft des Dossiers geklärt.

Bei Unsicherheiten zur Aussagekraft des Dossiers und des Beurteilungsgesprächs sind in Einzelfällen zusätzliche Überprüfungsmethoden möglich, namentlich Beobachtungen im Arbeitseinsatz, konkrete Aufgabenstellungen oder das Ausführen einer praktischen Arbeit. Deren Anwendung wird der Kandidatin oder dem Kandidaten vorgängig schriftlich mitgeteilt.

Die Expertinnen und -experten erstellen einen Beurteilungsbericht. Dieser gibt Auskunft über die Erfüllung der Handlungskompetenzen und der Anforderungen der Allgemeinbildung. Das Erfüllen der Handlungskompetenzen und der Anforderungen der Allgemeinbildung muss in einer gesamtheitlichen Betrachtung beurteilt werden. Die im Spezialfall gemäss Artikel 22 Bildungsverordnung definierte Gewichtung findet dabei sinngemäss Anwendung.

3.3 Validierung

Die Prüfungsbehörde des Kantons entscheidet auf der Grundlage des Beurteilungsberichtes der Experten über die Validierung der Handlungskompetenzen und der Anforderungen der Allgemeinbildung. Sie werden in einem Lernleistungsausweis mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet.

4 Bestehen

4.1 Fachrichtung Distribution

Das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen ist bestanden, wenn:

- die obligatorischen Nachweise vorgelegt wurden;
- die Handlungskompetenzen f1-f5 erfüllt sind;
- einer Gesamtbetrachtung 80% der Handlungskompetenzen der Handlungskompetenzbereiche a bis e und f (d.h. mindestens 20 Handlungskompetenzen) und die Anforderungen der Allgemeinbildung gemäss Anforderungsprofil erfüllt sind. Die in Artikel 22 Bildungsverordnung (Spezialfall) enthaltene Gewichtungsregel findet bei dieser Gesamtbetrachtung sinngemäss Anwendung.

4.2 Fachrichtung Lager

Das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen ist bestanden, wenn:

- die obligatorischen Nachweise vorgelegt wurden;
- die Handlungskompetenzen g1-g4 erfüllt sind;
- in einer Gesamtbetrachtung 80% der Handlungskompetenzen der Handlungskompetenzbereiche a bis e und g (d.h. mindestens 19 Handlungskompetenzen) und die Anforderungen der Allgemeinbildung gemäss Anforderungsprofil erfüllt sind. Die in Artikel 22 Bildungsverordnung (Spezialfall) enthaltene Gewichtungsregel findet bei dieser Gesamtbetrachtung sinngemäss Anwendung.

4.3 Fachrichtung Verkehr

Das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen ist bestanden, wenn:

- die obligatorischen Nachweise vorgelegt wurden;
- die Handlungskompetenzen h1-h5 erfüllt sind;
- in einer Gesamtbetrachtung 80% der Handlungskompetenzen der Handlungskompetenzbereiche a bis e und h (d.h. mindestens 20 Handlungskompetenzen) und die Anforderungen der Allgemeinbildung gemäss Anforderungsprofil erfüllt sind. Die in Artikel 22 Bildungsverordnung (Spezialfall) enthaltene Gewichtungsregel findet bei dieser Gesamtbetrachtung sinngemäss Anwendung.

5 Wiederholung

Die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens mit Validierung von Bildungsleistungen richtet sich nach Artikel 33 BBV. Der Antrag zur Validierung von Bildungsleistungen kann nach einem ersten erfolglosen Qualifikationsverfahren höchstens zweimal erneut eingereicht werden.

Das Dossier ist für die Wiederholung zu ergänzen. Die gemäss Lernleistungsausweis erfüllten Handlungskompetenzen und Anforderungen der Allgemeinbildung werden dabei angerechnet und nicht noch einmal beurteilt.

6 Ausweis und Titel

Wer das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen erfolgreich durchlaufen hat, erhält gemäss Artikel 38 BBG und 23 Bildungsverordnung das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ). Es berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel «Logistikerin EFZ» oder «Logistiker EFZ» zu führen.

Im Lernleistungsausweis werden die Bewertungen der Handlungskompetenzen nach Artikel 4 Bildungsverordnung und der Allgemeinbildung aufgeführt.

7 Übergangsbestimmungen

Siehe Bildungsverordnung der Logistikerin EFZ / Logistiker EFZ vom 9. November 2015, Artikel 27, Übergangsbestimmungen

8 Inkraftsetzung und Anerkennung

Die vorliegende Regelung des Qualifikationsverfahrens mit Validierung von Bildungsleistungen tritt am 01.01.2021 in Kraft.

[Ort], [Datum]

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik ASFL SVBL

Präsident ASFL SVBL

Präsident der B & Q

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität für hat anlässlich ihrer Sitzung vom 09.11.2020 zu der vorliegenden Regelung des Qualifikationsverfahrens mit Validierung von Bildungsleistungen für Logistikerin EFZ und Logistiker EFZ Stellung bezogen.

Anerkennung des Qualifikationsverfahrens

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI anerkennt das Qualifikationsverfahren mit Validierung von Bildungsleistungen für Logistikerinnen und Logistiker nach Anhörung der Kantone gemäss Artikel 33 BBG.

Bern, ...

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

Rémy Hübschi
Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung